Holger Böning

Christian Friedrich Daniel Schubart

Journalist
und Kritiker des Journalismus,
Intelligenzblattredakteur
und Publizist
des *Sturm und Drang*

edition lumière bremen

2025

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gedruckt mit Unterstützung der
Erich-Schairer-Stiftung
und der
Stiftung Presse-Haus NRZ

Einbandabbildung:

Porträt Christian Friedrich Daniel Schubart von Friedrich Oelenhainz, 1789, Öl auf Leinwand, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Staatsgalerie Stuttgart, Foto: © Staatsgalerie Stuttgart

Gesamtherstellung in der Bundesrepublik Deutschland

© edition lumière Bremen 2025

ISBN 978-3-946077-37-2

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an:

edition lumière

Scharnhorststr. 26

28211 Bremen

edition.lumiere@arcormail.de

Inhaltsverzeichnis

Zum vorliegenden Band	10
Vorwort	13
I. Der Kritiker des Journalismus und der deutschen Zeitungen	15
<i>Deutsche Chronik</i> : Devote Lobhudelei oder Lob aufgeklärter Herrscher?	24
Exkurs: Die Geburt des Journalismus aus der Nachrichtenvermittlung seit dem 16. Jahrhundert	34
Journalistische Meisterleistungen im 17. Jahrhundert	36
Journalistische Meisterleistungen im 18. Jahrhundert vor Schubart	42
Zu einigen Prinzipien der frühneuzeitlichen Zeitungsberichterstattung	48
II. Die Berichterstattung über die nordamerikanische Unabhängigkeitsbewegung	53
Schubart und das Pathos der amerikanischen Freiheit	55
Schubarts Quellen I: Die Berichterstattung der <i>Staats- und gelehrten Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten</i>	61
Schubarts Quellen II: Die Berichterstattung der <i>Real-Zeitung</i> aus Erlangen	75
Ein erstes Fazit zur Berichterstattung Schubarts aus England und Nordamerika: Freiheitsbegeisterung und „deutscher Muth“	90
Die Sicht der Zeitgenossen auf die journalistische Leistung Schubarts in den Jahren 1774 –1777	103
III. Revolution in Frankreich 1789: „Bis zum Freudeweinen rührend“ – Die Franzosen machen es neu	111
Und noch einmal: Schwärmen von „ <i>heiliger Freiheit</i> “ – Lobpreis der neuen Freiheitsrechte	114
Der gute König und sein großer Minister	118
Nachrichten vom Bastillesturm	123
Der Völker Zorn – Sturmglöcken auch für deutsche Aristokraten?	127
Pöbelwut gegen eine wohlgeordnete Monarchische Verfassung	129
Jubel über die Konstitution – Erste Wirkungen in Europa	135
Schubarts Blick auf die Revolution und sein Gesellschaftsbild	139

Inhaltsverzeichnis

Schubarts Quellen: <i>Die Staats- und gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten</i>	147
1789 – Schubarts journalistische Leistung im „glücklichsten Reiche der Welt“	178
Schubarts Berichterstattung über die Französische Revolution	184
Noch einmal: Was verdankt Schubart den Zeitungen? Gedanken über die Berichterstattung der <i>Deutschen Chronik</i> und deren Quellen	191
IV. Die Leserschaft der <i>Deutschen Chronik</i>	199
V. Die <i>Deutsche Chronik</i> – Zeitung, Zeitschrift oder Zeitungsextrakt?	211
VI. Ein unbekanntes Zeugnis des <i>Sturm und Drang</i>: Das <i>Ulmische Intelligenzblatt</i> und seine Redakteure	219
Anzeigenblätter in Ulm – Was ist ein Intelligenzblatt?	224
Schubart und Miller – neue Töne im Intelligenzblatt	234
Das <i>Ulmische Intelligenzblatt</i> : Solidarität mit dem Eingekerkerten	258
Politik und Aufklärung im <i>Ulmischen Intelligenzblatt</i>	268
VII. Der Bauer und das Volk in der <i>Deutschen Chronik</i> und im <i>Ulmischen Intelligenzblatt</i>	275
Lieder für das Volk oder Volksverklärung?	287
Volksaufklärung in der <i>Deutschen Chronik</i> und im <i>Ulmischen Intelligenzblatt</i>	297
Ästhetische Aufklärung und Belehrung für Unstudierte	324
VIII. Nationalgeist und Nationalcharakter – „Teutsche Weiber“ und „Teutsche Kriegshelden“	329
IX. Schlussgedanken	349
X. Anmerkungen	353
XI. Quellen	407
XII. Forschungsliteratur	415
XIII. Register	427